



Kunst(t)räume – eine Ausstellung beginnt zu wachsen

Im April wird es wieder eine Vernissage in unserer Kita geben.

Dieses Mal werden wir die Besucher in eine Unterwasserwelt entführen. Eine Unterwasserwelt, betrachtet mit den Augen der Kinder. An zwei vergangenen Nachmittagen gab es in unserem Atelier deshalb die Möglichkeit, in Geschichten vom Meer und seinen Bewohnern einzutauchen.

Bevor die Kinder und Eltern begonnen haben, mit Acrylfarben die Leinwände zu gestalten, gab es einen kleinen Besprechungskreis. Verschiedene Fragen mussten geklärt werden: „wie sieht eigentlich so ein Meeresgrund aus? Welche Pflanzen gibt es da? Wer und was lebt im Wasser?“ Als alle dachten, dass jede Frage beantwortet war und jeder kleine Künstler seine Unterwasserwelt schon vor den Augen hatte, fragte ein Kindergartenkind in die Runde: „Gitarren können doch auch schwimmen? Oder sogar tauchen?“

Bevor jemand antworten konnte, schnappte es sich eine Leinwand und malte eine tauchende Gitarre. Am Ende wurde aus der Gitarre dann doch noch ein Gitarrenfisch, weil die Erkenntnis kam, dass so eine tauchende Gitarre auch einen tauchenden Spieler braucht. Dies kann natürlich in diesem Fall nur ein Fisch sein. So entstand aus einer vormals tauchenden Gitarre ein auf dem Meeresboden liegender Gitarrenfisch.

Schlussendlich geht es in der kreativen Prozessbegleitung nicht um das Ergebnis, sondern um den Weg. Atelierarbeit mit Kindern bedeutet, sich in deren Welt einzulassen. Keine Vorgaben zu machen, die Kreativität fließen zu lassen.

Selbst die Kinder im Krippenalter schätzen diese Ausflüge in die Welt der Farben sehr. Sie probieren sich. Tasten sich an ungewohntes Material heran. Denn alles, was entsteht, ist Kunst. Sind Kunstträume, entstehend in Kunsträumen.

Für das Redaktionsteam Kita FAZ Poing e.V.
A.Schwende

